

INFObrief #4 November 2009

Es ist leichter einen Atomkern zu spalten

als ein Vorurteil

Einstein

Viel Spaß beim Lesen der Artikel über

Erfolge – BeziehungsTraining – Stellungnahme der CA

Erfolge 1

Wir bedanken uns und gratulieren den Teams aus Bremen und Münster, denen es gelungen ist, in kurzer Zeit große Ergebnisse zu produzieren: beide noch in diesem Jahr stattfindenden Trainings sind ausgebucht! Dabei findet in Münster das bisher größte Training der CA mit 160 Teilnehmern statt! Was für eine Möglichkeit für Transformation – herzlichen Dank.

Erfolge 2

Wie im INFObrief (#2) von Juli 2009 geschildert, suchten wir eine/n neue/n Mitarbeiter/in für das Büro der CA in Bielefeld. Wir freuen uns, heute bekannt geben zu können, dass wir seit dem 01. Nov. 09 einen neuen Kollegen haben: Alex Bernhardt ist bei uns im Team, ermächtigt uns im Administrationsbereich und hat die technische Leitung übernommen.

Lieber Alex: Herzlich Willkommen!

BeziehungsTraining

Beim BeziehungsTraining vom 11. – 13. Dezember 2009 sind noch neun Plätze frei. Wenn Du in Partnerschaft sein willst oder für Deine Partnerschaft wieder Nähe, Verbundenheit & Extase erschaffen willst (und Weihnachten 2009 und alle weiteren Weihnachten in diesen neuen Qualitäten erleben willst), melde Dich gerne über unsere Internetseite an.

Stellungnahme der CA zu einem Presseartikel

In der Psychologie Heute, Heft 11, Nov. 09 mit dem Titel: **Was das Leben gelingen lässt**, wurde ein tendenziöser und mit Unterstellungen gespickter Bei-

trag von Frau Schwertfeger mit dem Titel „Coaching: Problemlösung oder Entertainment?“ veröffentlicht. Hier nun unsere Richtigstellung:

So schreibt Frau Schwertfeger:

„Einschlägig bekannt ist auch die Coaching Academy in Bielefeld, deren Ursprünge auf den amerikanischen Psychokult „Lifespring“ zurückgehen.“

Richtigstellungen CoachingAcademie:

1. Wir erklären eidesstattlich, dass uns *Lifespring* nicht bekannt ist und wir bei einer Firma dieses Namens keinerlei Seminare absolviert haben. Als fundiert recherchierender Journalistin hätte Fr. S. das bekannt sein müssen.

2. CoachingAcademie schreibt sich am Ende mit „ie“, statt mit „y“. Hat Frau S. bewusst eine falsche Schreibweise gewählt, um sich vor Regressen zu schützen oder nur schlecht recherchiert – was nicht zum ersten Mal der Fall wäre?

3. Die Geschäftsführerin der CA Frau Maria Craemer ist **Diplom Psychologin** und hat ein Vollstipendium vom *Institute for RET NY, NY. USA* erhalten und das Studium unter persönlicher Supervision von Dr. Albert **Ellis** erfolgreich absolviert. Dr. Albert Ellis, Psychiater und kognitiver Verhaltenstherapeut, hat die Verhaltenstherapie maßgeblich mit seiner von ihm entwickelten kognitiven Therapieform der RET beeinflusst. Einige Ansätze der RET haben Fr. & Hr. Craemer erfolgreich weiter entwickelt, um sie bei ‚normalen‘ und gesunden Menschen anzuwenden, die Fragen über sich, das Leben, erfüllte Partnerschaft oder Erfolg und Erfüllung an sich haben.

Diesen weiterentwickelten Ansatz nennen wir Contextuelles Coaching[®], in dem wir dysfunktionale Sichtweisen und Standpunkte untersuchen und mit dem Kunden dialogisch heraus finden, was ihn diese Standpunkte einnehmen lässt, womit er diese rechtfertigt und in einem sokratischen Dialog disputieren, was er braucht, um sie vollständig aufzugeben, ohne dass die Welt sich extra für ihn persönlich ändern müsste. Denn wenn er sie nicht aufgibt, wird er sie irgendwann dauerhaft seinem biografischen ‚Ich‘ als Rechtfertigungsgeschichte hinzufügen und für eigenes OpferTäterverhalten (miss)brauchen. Das lässt sich transformieren.

Weiß Frau S. um die fundierte psychotherapeutische Ausbildung von Frau Maria Craemer und die frühere Tätigkeit von Herrn Craemer als diplomierter Soziologe an der Universität Bielefeld, verschweigt es aber (bewusst)? Warum? Weil sie selbst mit mäßigem Erfolg als ‚Coach‘ arbeitet (mit welcher fundierten CoachingAusbildung?) und nun mit tendenziösen Unterstellungen seit Jahren erfolgreiche Coachingfirmen diffamieren und sich damit einen Wettbewerbs verzerrenden Vorteil verschaffen will?

Frau Schwertfeger schreibt:

„Im Contextuellen Coaching finden Sie heraus, warum sie diese und keine anderen Lebensumstände haben und warum Sie trotz gesteigerter Lebensqualität keine gesteigerte Seinsqualität erfahren“, heißt es auf der Webseite. „Es gibt keine Misserfolge oder Fehler, sondern nur Ergebnisse & Ereignisse. Ergebnisse & Ereignisse sind materialisierte Absicht.“ Bei derartig schwammigen Aussagen sollten die Alarmglocken läuten.

Richtigstellung CoachingAcademie:

Was an den Aussagen ist schwammig, außer, dass Frau S. sie offensichtlich nicht versteht? Die Unterscheidung **Lebensqualität** und **Seinsqualität** ist doch sehr eindeutig und verweist alle Motivations- und positivistischen Tschaka-Trainer an ihren Platz, die glauben, immer der Beste / Erste sein und immer mehr haben zu müssen, mache irgendeinen Unterscheid im **Sein**.

Dass Fehler eine Interpretation über unerwünschte Ergebnisse sind, für die man sich weder schuldig fühlen noch entwerten muss, ist mit Sicherheit ein Dorn im Auge der stark kirchlich gefärbten Frau S. Sind doch Menschen, die sich nicht mehr schuldig fühlen mit Höllendrohungen weniger manipulierbar. Hätte Fr. S. auch nur annähernd Objektivität über das von ihr behandelte Sachgebiet, ist diese durch ihre kirchliche Vorbelastung ad absurdum geführt. Glauben die Kirchenvertreter etwa immer noch die alleinige Deutungshoheit und das alleinige Entscheidungsrecht darüber zu haben, wer persönlich beraten / coachen darf? Das ist so, als hätte Fiat das Hoheitsrecht über den TÜV und alle anderen, vor allem bessere Automarken, lässt man durchfallen, was dann wieder von der Qualität des angeblich objektiv TÜV-geprüften Fiats überzeugen soll?!

Frau Schwertfeger schreibt weiter:

Die gilt auch für einen andern bei den Sektenanbietern bekannten Anbieter, ...

Richtigstellung CoachingAcademie:

Diese Aussage bringt den infamen Schreibstil von Frau S. auf den Punkt: sie behauptet nicht, dass die CA eine Sekte sei, da sie weiß, dass sie das nicht schreiben darf, da **keine** Sektenbeauftragtenstelle das mehr behauptet. Eine der selbsternannten Sektenbeauftragten hat vor Jahren inkognito an einem Training der CA teilgenommen und zum Abschluss vor Zeugen, nämlich den Trainingsteilnehmern und Assistenten unmissverständlich festgestellt, dass es sich bei der CoachingAcademie weder um eine Sekte, noch um eine (gefährliche) Psychogruppe handelt! Fr. S. nennt uns einfach in einem Atemzug mit einer anderen bei den Sektenbeauftragten bekannten Firma, davon ausgehend, dass die meisten Leser den „indirekten“ Hinweis schon verstehen.

Den Methoden von Fr. S. ist in dem Buch **Die Rufmordkampagne**, von Gerhard & Renate Maria Bessier, ein eigenes Kapitel gewidmet, genannt: *Die Schwertfeger Story*, der nicht nur den unsäglichen Schreibstil von Frau S. offenbart, sondern auch ihre Manipulationsversuche und Drohgebärden bei aufrichtigen Journalisten.

Alle Kriterien in ihrer Rubrik: „Tipps für eine gute Coachwahl“ erfüllen sowohl Fr. & Hr. Craemer als auch die von ihnen ausgebildeten Trainer, die nach langjähriger, fundierter Ausbildung die Trainings leiten und während der Trainings supervidiert werden.

Die Psychologie steckt in einer tiefen Krise. Welche wirklich neuen, bahnbrechenden Erkenntnisse wurden denn veröffentlicht? Die meisten Anregungen kommen aus der Wirtschaft. Nach zehn(!) Jahren Coaching in der Wirtschaft wurden langsam auch Coaching-Studiengänge an den Universitäten angeboten, deren Inhalte allerdings recht oberflächlich und auch schon wieder überholt sind.

Immer mehr Psychologen, Psychiater und Ärzte absolvieren die CoachingAusbildung bei der CA, um kompetent kognitive Zusammenhänge zu untersuchen, die zu Unzufriedenheit, schlechten Ergebnissen und Krankheit füh-

ren. Das Auflösen dieser Zusammenhänge, so dass auch die emotionale Belastung abfällt, ist eine Fähigkeit, in der kein Psychologe an den (hiesigen) Universitäten ausgebildet wird. Stattdessen werden in vielen Therapien die Klienten immer tiefer in ihre Opfergeschichte hinein verstrickt, bis sie als Opfer glauben, das Recht erwirkt zu haben, wieder zurückschlagen zu dürfen, sei es verbal, emotional, gewalttätig oder auf Kosten der Gesellschaft. So produzieren sie wieder neue Opfer und der Teufelskreis beginnt von vorn.

Was, wenn man diesen Kreislauf durchbrechen könnte und in der Lage ist, seine persönliche Opfergeschichte dahin zu werfen, wo sie hin gehört, nämlich auf den Müll? Um dann aus dem Mist von gestern Dünger für morgen zu machen? Dann glaubt eine Journalistin mit ihrer zweckgefärbten Fehlsicht die Welt wieder zum Opfertum bekehren zu müssen?

Normalerweise befassen wir uns nicht mit solch journalistischen Diffamierungen, doch hoffen wir bei Frau Nuber, der stellvertretenden Chefredakteurin, eine Ansprechpartnerin gefunden zu haben, die offen für neues, außergewöhnliches Gedankengut ist und vielleicht sogar herausfinden will, was bei unserem Ansatz funktioniert und das veröffentlicht. Die CoachingAcademie ist die älteste Firma im persönlichen Coaching in der BRD und fast alle unsere Trainingsprogramme sind z.T. mit Warteliste ausgebucht. Das spricht für sich und unsere Qualität seit 1986.

Nun denn, möge Frau Schwertfeger in Zukunft die Einsicht gewinnen, dass nicht das Schwert des Hasses und der Missgunst zum Erfolg führt, sondern dass Schwert der Unterscheidung und Liebe.

Wir wünschen Dir eine beschwingte, vorweihnachtliche Zeit!

Vorweihnachtliche Grüße von

Stephan & Maria

und dem Team der CA